

Bitterfeld-Wolfen

## Die Uhr tickt: **Schon in neun Monaten soll das Zörbiger Aktuarhaus fertig gebaut sein**

Von Andrea Dittmar 19.03.21, 10:22 Uhr



Nur wenige Wände bleiben stehen: Das Aktuarhaus bekommt ein völlig neues Aussehen.

Foto: André Kehrer

Nur noch die Grundmauern stehen, der Blick zum Schloss ist frei. Kaum zu glauben, dass noch vor einem Jahr hier die Überreste des Zörbiger Aktuarhauses standen.

Doch der Abriss war nur ein erster Schritt, schon stehen die nächsten Arbeiten auf dem Plan. Die Beratungen an der Baustelle finden im Wochenrhythmus statt - als nächstes wird die Bodenplatte gegossen, erklärt Bürgermeister Matthias Egert (CDU). „Es ist alles in der Mache.“

Viel Zeit bleibt nicht, denn schon im Dezember muss die äußere Hülle fertig stehen. Die Mauern müssen also neu hochgezogen werden, nach der Einigung mit der Denkmalbehörde im vergangenen Jahr einstöckig. Die alten Wände müssen korrekt gesichert werden.

### **265.500 Euro sind dafür im neuen Haushalt der Stadt Zörbig verankert**

Für den Frühsommer, im Mai und Juni, ist der Zimmermann bestellt. Bevor das Dach aufgesetzt wird, muss allerdings auch noch die Dampfmaschine an ihren Platz gebracht werden. Für das acht Tonnen schwere Museumsstück aus Zeiten der Zörbiger Saftfabrik ist als Ausstellungsstück im neuen Aktuarhaus ein fester Platz bereits eingeplant.

Gleichzeitig ist die Stadt bestrebt, Initiativen einzubinden - zum Beispiel die Wissenschaftlerinnen der Netzwerks Golehm vom Landesamt für Denkmalpflege und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die beschäftigen sich mit der korrekten Sanierung von Lehmgebäuden im mitteldeutschen Raum. Denn auch das Aktuarhaus war mal ein Lehmhaus.

Es gilt weiterhin, sich ranzuhalten: Die nötigen finanziellen Eigenmittel der Stadt in Höhe von 265.500 Euro dafür sind im neuen Haushalt verankert.

### **Die Stadt ist noch auf der Suche nach einem Pächter**

Und wenn im Dezember nicht alle Abrechnungen erledigt sind, muss die Stadt den Umbau komplett selbst zahlen - 200.000 Euro stammen aus dem Leader-Programm der EU und wurden beim Baustart im November beantragt, 350.000 Euro sind für den Innenausbau veranschlagt. Auch die können über Fördermittel akquiriert werden.

Und außerdem ist die Stadt noch auf der Suche nach einem Pächter für die Museumsgastronomie. Das sei in der aktuellen Lage natürlich schwierig. Im September soll die Suche weitergehen - wenn der Innenausbau bis zu dem Zeitpunkt erledigt ist. Ein Café ist vorgesehen, mit 35 Sitzplätzen und Außenbereich. Im alten Verwalterhaus soll wieder Leben einkehren.

Seitdem das Vorhaben begonnen wurde, hatte die Baustelle ein Auf und Ab erlebt: Im Juni 2020 war nach starken Regengüssen das marode Dach eingestürzt, zu der Zeit waren außerdem Graffiti aufgefallen im Innenbereich. Der Druck zum Handeln war groß.

### **Die Baustelle ist am Zörbiger Schlosskomplex nicht die einzige**

Die Stadt konnte sich mit dem Denkmalschutz schließlich darauf einigen, das Aktuarhaus von zwei auf ein Stockwerk zu verkleinern. Die Holzgutachten waren positiv beschieden wurden und die Arbeiten am Haus konnten mit Zustimmung durch den Stadtrat im November vergeben werden.

Die Baustelle ist am Zörbiger Schlosskomplex nicht die einzige: Denn auch das Museum, Bürgerräume, Bibliothek und Stadtarchiv erhalten gerade ein neues Aussehen und sollen bald als Kulturquadrat Zörbig Besucher anlocken.

(mz)